

# **Kostenverordnung für die Zulassung von Messgeräten zur Eichung**

## **(Zulassungskostenverordnung)**

**vom 22. Dezember 1992**

in der Fassung der Ersten Verordnung zur Änderung der Zulassungskostenverordnung

vom 26. November 1999 (BGBl. I S. 2393), geändert durch

Art. 18 des Neunten Euro-Einführungsgesetzes vom 10.11.2001 (BGBl. I S. 2992)

Auf Grund des § 14 Satz 1 Nr. 1 und 2 des Eichgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1992 (BGBl. I S. 711) in Verbindung mit dem 2. Abschnitt des Verwaltungskostengesetzes vom 23. Juni 1970 (BGBl. I S. 821), auch in Verbindung mit Artikel 56 Abs. 1 des Zuständigkeitsanpassungs-Gesetzes vom 18. März 1975 (BGBl. I S. 705) und dem Organisationserlass vom 27. Oktober 1998 (BGBl. I S. 3288), verordnet das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie:

### **§ 1**

#### **Anwendungsbereich**

Für Amtshandlungen der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (Bundesanstalt) nach § 14 Satz 1 Nr. 1 und 2 des Eichgesetzes werden Kosten (Gebühren und Auslagen) nach dieser Verordnung erhoben.

### **§ 2**

#### **Gebührenberechnung**

Die Gebühren werden nach dem Arbeitsaufwand berechnet. Bei der Berechnung der Gebühr nach dem Arbeitsaufwand sind als Stundensätze zugrunde zu legen:

1.	für Beamte des höheren Dienstes und vergleichbare Angestellte	82 Euro,
2.	für Beamte des gehobenen Dienstes und vergleichbare Angestellte	69 Euro,
3.	für sonstige Bedienstete	57 Euro.

Für jede angefangene Viertelstunde ist ein Viertel dieser Stundensätze zu berechnen.

### **§ 3**

#### **Gebührenerhebung in besonderen Fällen**

- (1) Werden Amtshandlungen außerhalb der Bundesanstalt vorgenommen, sind Gebühren nach § 2 auch zu erheben für
  1. Reisezeiten,
  2. Wartezeiten, die vom Kostenschuldner zu vertreten sind,soweit die Zeiten innerhalb der üblichen Arbeitszeit liegen oder von der Bundesanstalt besonders abgegolten werden.
- (2) Erfordert eine Zulassung einen überdurchschnittlichen sachlichen Aufwand, so ist dieser nach den Selbstkosten zu berechnen. Um diesen Betrag erhöht sich die Gebühr nach § 2.

### **§ 4**

#### **Höchstsatz der Gebühr**

- (1) Die Gebühr darf nicht übersteigen

1.	15 000 Euro	für eine Zulassung,
2.	7 500 Euro	für eine Prüfung von Normalgeräten oder Prüfungshilfsmitteln.

- (2) Erfordert eine Zulassung überdurchschnittliche personelle oder sachliche Aufwendungen, so kann die Gebühr bis zu 30 000 Euro betragen.

### **§ 5**

#### **Auslagen**

Auslagen sind nach Maßgabe des § 10 des Verwaltungskostengesetzes zu erstatten. Die in § 10 Abs. 1 des Verwaltungskostengesetzes bezeichneten Auslagen werden jedoch nicht gesondert erhoben.

**§ 6**  
**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Zulassungskostenverordnung vom 23. Februar 1973 (BGBl. I S. 111), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 29. November 1988 (BGBl. I S. 2164), außer Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Berlin, den 26. November 1999

Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie

In Vertretung

Tacke

Fundstelle: Bundesgesetzblatt I 2001 - Nr. 58 -  
vom 14. November 2001.

Diese Verwaltungsänderung tritt am 01. Januar 2002 in Kraft.